



Jährlich erleben über 130.000 Kinder die Scheidung oder Trennung ihrer Eltern. Das Recht auf beide Eltern ist im deutschen Familienrecht und laut UN-Kinderrechtskonvention ein wesentlicher Bestandteil des Kindeswohls. Für viele Trennungseltern weichen Rechtsansprüche und Lebensrealität jedoch oft voneinander ab, da die gesellschaftlichen Strukturen nur unzureichend auf multilokale Trennungsfamilien ausgerichtet sind, d.h. auf Familien, in welchen die Eltern nicht mehr am gleichen Ort wohnen. Viele Kinder wachsen als soziale Halbweise heran oder erleben den getrenntlebenden Elternteil an Umgangstagen als temporären Obdachlosen. Mit unserem Angebot setzen wir uns dafür ein, dass Kinder eine für ihr Leben bedeutsame Beziehung zu beiden Eltern aufbauen können, unabhängig von der Distanz, vom Familien- und Kontostand der Eltern.

- ✓ **Bundesweit kostenfreie Übernachtungen** bei ehrenamtlichen privaten Gastgeber\*innen, damit sie ihr Kind in einer entfernten Stadt zuverlässig besuchen können.
- ✓ **Konsumfreie und kostenfreie Kinderzimmer auf Zeit** bei privaten Gastgeber\*innen, Kindergärten und Familienzentren, damit Kinder mit Papa oder Mama ungestört basteln, kuscheln oder spielen – fast wie zu Hause!
- ✓ Unsere **Elternberatung** stärkt getrennt erziehende Eltern mit einer Fülle von pädagogischen Anregungen und Praxistipps, digitalen Elternabenden, einem professionellen Coaching sowie einer telefonischen Elternsprechstunde. Und weite Entfernungen werden zum Kinderspiel!

### Erfolgskennzahlen (Stand 10/2021)

Seit 2012 haben wir rund 1.350 Vermittlungen an ehrenamtliche Gastgeber\*innen durchgeführt und 14.500 Eltern-Kind-Kontakte für 1.790 Kinder ermöglicht. Wir haben in unserem Netzwerk:

**1.859**  
ehrenamtliche Gastgeber\*innen

**1.581**  
registrierte Väter und Mütter

**300**  
Nutzer pro Monat

### Auszeichnungen

**2021** Zugabe-Preis der Körber-Stiftung für Gründerin Annette Habert

**2018** Franziska Giffey übernimmt Schirmherrschaft

**2014** Fellowship für Annette Habert im weltweiten Ashoka Netzwerk für Gestalter\*innen unserer Gesellschaft

**2020** Gewinner des SPIEGEL Social Design Award, Publikumspreises

**2017** Preisträger „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“

**2011** Bundessieger startsocial e.V.

### Über uns

Flechtwerk 2+1 gemeinnützige GmbH wurde 2012 gegründet und ist Träger der Initiative *Mein Papa kommt / Meine Mama kommt*. Über unsere Mitgliedschaft in bundespolitischen Dachverbänden (Deutscher Verein, Bundesforum Männer, Zukunftsforum Familie) setzen wir uns als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe für strukturelle und legislative Veränderungen ein. Religionspädagogin Annette Habert ist Initiatorin und ehrenamtlich geschäftsführende Gesellschafterin.

Gefördert vom:

# Die Wirkung unserer Arbeit

**Trennungskinder bleiben mit beiden Eltern verbunden,  
unabhängig von der geografischen Distanz und vom Kontostand der Eltern.**

## Trennungsfamilie

**Verhinderung** von  
**Bindungsabbrüchen** und von  
**Entfremdung** zwischen Eltern und  
Kindern/  
**Vermeidung**, als soziale  
Halbweise aufzuwachsen

Entlastung von  
Alleinerziehenden und  
**Ermöglichung** verlässlicher  
**Unterhaltszahlungen**

Kinder **erleben** den **anreisenden  
Elternteil** am Umgangstag **nicht  
als temporär Obdachlosen**, da  
kontinuierliche Umgangsorte  
ermöglicht werden

**Senkung** des **Verschuldungs-  
und Armutsrisikos** von  
Alleinerziehenden und  
Getrennterziehenden

**Chancengleichheit**  
von Trennungskindern,  
**Umgangsrecht und  
Umgangspflicht** der  
Eltern wird ermöglicht

**Entstigmatisierung**  
von Trennungsvätern  
und -müttern

Entlastung des Kindes  
durch **Stärkung  
von kooperativer Elternschaft**

**Vermeidung von Isolation,  
Vereinsamung und Depression** des  
Getrennterziehenden

## Gesellschaft

Erfüllung vom **Umgangsrecht**  
des Kindes mit beiden Eltern  
gemäß **§ 1684 und § 1686a  
BGB, § 18 Sozialgesetzbuch  
VIII und UN-  
Kinderrechtskonvention**

Erfahrungen mit der **Vielfalt  
von Familienformen  
und konstruktiver Umgang  
mit brüchigen  
Familienbiografien**

**Entlastung des Sozial- und  
Gesundheitssystems** durch  
**Senkung des  
Armutsrisikos, Vermeidung  
von Isolation, Vereinsamung und  
Depression**

**Ehrenamtliches Engagement** in  
privaten Räumen und nachhaltiger  
Umgang mit der Ressource **temporär  
freistehender** öffentlich geförderter  
**Räumlichkeiten**